

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der deswegen merkwürdig war, weil er in dem Hause des gott-schänderschen Juden Berklini zur Thürschwelle diente, und auf selbem die heilige, ganz vom Blute beneckte Hostie von den Christen zuerst gesehen und aufgefunden wurde.

Noch während der Dauer des Klosters waren in dem Erdgeschosse desselben einige Classen der hiesigen E. E. Hauptschule angebracht. Nach der Aufhebung ward der erste und zweyten Stock zum E. E. Kreisamte und zur Wohnung des Hrn. Kreishauptmanns verwendet. — Nach Umänderung und Localisirung der Hauptschule befanden sich zu ebener Erde die militärischen Erziehungsknaben des Regiments Graf von Bellegarde; nach deren Abgange i. J. 1818 die nämliche Wohnung von den Pioniers-Cadetten als Caserne bezogen, vermittelst einiger Zimmer des ersten Stockwerks vergrößert, und noch gegenwärtig (gesondert durch Mauern vom lübl. Kreisamte) als solche benützt wird. —

Das einstige Capuziner-Kloster¹⁾.

Neben dem Lager- oder Laer-Thore bestand auch vormahls ein kleines Kloster der ehrwürdigen Capuziner. — Diese geistliche Familie hatte schon i. J. 1619 durch einige vornehme Personen Almosen und Grund und Boden erhalten, um alhier Kirche und Kloster errichten zu können. Ihr ausgezeichnetster Wohlthäter und eigenlicher Stifter war aber doch Graf Johann Walther I. von Hoyos, Ritter von St. Jacob d' Espada, Kaiser Ferdinands II. geheimer Rath, Kämmerer und Nieder Oesterr. Kammer-Präsident. Auf sein Begehrten kamen die P. P. Capuziner nach Korneuburg, präsentirten sich am Feste der heil. Apostel Petrus und Paulus 1619 dem dortigen Magistrate, wurden freundlichst aufgenommen, und ihnen, nach erhaltenem bischöflichen Consense, alsbald Privat-Häuser zur Wohnung indeß angewiesen.

¹⁾ Nach dem Auszuge aus dem Korneuburger-Protokolle der P. P. Capuziner; mitgetheilt von P. Paschalis, p. t. Mnr. Prov. 1822.